



école européenne
de strasbourg

ECOLE EUROPEENNE DE STRASBOURG

70 boulevard d'Anvers 67000 STRASBOURG
Tel : 03 88 61 99 49 Fax : 03 88 61 99 51
Email : ecole.europeenne@ac-strasbourg.fr

PROTOKOLL ÜBER DIE SCHULKONFERENZ VOM 24.03.2011

Vor Eröffnung der Sitzung erwähnt Herr Bittmann einen bedeutenden Tagesordnungspunkt der letzten Schulkonferenz, und zwar die Turnhalle, die nicht zur Inspection Académique gehört, für die Europäische Schule umzubauen. Nach Rücksprache mit der Stadt hat sich herausgestellt, dass das Gebäude nicht umgebaut werden kann.

Frau Marlier, Vorsitzende der Schulkonferenz, eröffnet um 18 :10 Uhr die Sitzung und heißt alle Anwesenden willkommen. Sie bedankt sich vor allem bei Frau Dreyer, der Stellvertreterin des Straßburger Bürgermeisters, für ihr Kommen.

Anwesend :

- Schulleitung der EES : Herr Bittmann (Direktor), Frau Marlier (Direktorin der Vor- und Grundschule).
- Vertreter der Gebietskörperschaften : Frau Dreyer (Vertreterin des Straßburger Bürgermeisters).
- Vertreter der Elternsprecher: Frau Epstein, Frau Falcoz, Frau Fischer, Frau Gärmer Dit Richter, Frau Kwasny, Frau Lang, Frau Lodder, Frau Murphy, Frau Paillet, Herr Patois, Frau Rouveloux, Frau Sanchez, , Frau Steinhausen, Frau Tims-Missoni, Frau Uerpman, Frau Waltz.
- Vertreter der Lehrkräfte : Frau Bal, Frau Barrett, Frau Boesch, Frau Bradley, Herr Caboche, Frau Hamen, Frau Harriman, Frau Hazledine, Herr Heckmann, Herr Heitz, Frau Lanza, Frau Lefrançois, Frau Michel, Frau Molines, Herr Muir, Frau Siat, Frau Squiban, Frau Wagner, Frau Weisenberger.
- Vertreter der Betreuung: Frau Julien (Vorsitzende der APE), Frau Alves (Centre Rotterdam), Herr Fillon (Koordinator der Strassburger Schulkantinen).
Frau Drosch, Frau Loys und Frau Streitt (ATSEM).
- Sekretärin der EES : Frau Oesterlé.

Entschuldigt : Herr Ladaïque (IENA), Frau Rafik-Elmrini (Stellvertreterin des Strassburger Bürgermeisters), Dr Giron (Schularzt), Frau Schäfer (Schulpsychologin), Frau Bouhmida, Frau Bykowa, Frau Nash, Frau Winter (Lehrkräfte), Frau Barbaressu, Kennedy und Ovey (Elternsprecher)

1) Ernennung des Protokollanten

Céline Osterlé erklärt sich bereit, für die Sitzung Protokoll zu führen.

Ein Lehrer nützt diesen Moment, um im Namen aller Kollegen die Abschaffung des Sekretärinnenpostens zur Sprache zu bringen. Eine Europäische Schule ohne Sekretärin ist nicht vorstellbar. Herr Bittmann erklärt, dass das Problem besteht, weil der Staat beschlossen hat, die « contrat aidés » zu reduzieren (= ein « Contrat aidé » ist ein Angebot zum Wiedereinstieg ins Berufsleben). Wenn also die EES eine Sekretärin möchte, müsse sie selbst diese Stelle schaffen. Dies sei eventuell vorstellbar dank europäischer Finanzierungshilfen. Es sei eine komplette Neuheit, dass eine Grundschule eine Stelle für eine Sekretärin schafft, aber dadurch, dass die Europäische Schule etwas Besonderes ist, dürfe man nicht vergessen, dass sie besondere Bedürfnisse hat.

2) Protokoll über das Beratende Gremium vom 14.03.2011 vorgestellt von Herrn Bittmann

Schulanfang 2011 :

Vor- und Grundschule:

- im Hinblick auf die Klassensituation gibt es wenig Veränderungen.

- Die Schülerzahl wird voraussichtlich auf 435 steigen.
- Die Zahl der Schüler, Klassen und Lehrer bleibt stabil.
- Es ist vorgesehen, für Schüler der englischsprachigen Sektion, die in Englisch Schwierigkeiten haben, weil sie nicht englische Muttersprachler sind, Zusatzstunden in der Erstsprache einzurichten.

Sekundarstufe:

- In der Sekundarstufe werden 10 Lehrerstellen frei. Es ist erwünscht, dass die Eltern die Information weiter geben, da es nicht einfach ist, für manche Fächer Muttersprachler zu finden.
- Im Sommer werden im Collège Vauban neue Gebäude errichtet werden.
- Die S5 wird eröffnet – dies entspricht der « Seconde » im Französischen System.

Bewerbung um freie Plätze:

Bis zum 10. April läuft die Bewerbungsphase.

Am 16. Mai trifft sich die Zulassungskommission und am 1. Juni werden die Ergebnisse veröffentlicht.

Es steht schon jetzt fest, dass es mehr Bewerber als freie Plätze gibt. Daher müssen die Zulassungskriterien dieses Jahr neu definiert werden.

Zukunft der EES :

Durch die Überprüfung im Januar 2011 hat die Schule eine Erneuerung für die Genehmigung erhalten, die zwei Jahre lang gilt. Der Bericht der Überprüfung enthält einige Empfehlungen für die Legitimität der Schule auf lange Sicht, d.h. der Bau eines Schulkomplexes, die Qualifizierung der Lehrkräfte, die Koordinierungs-Arbeit sowie der Kontakt zu den anderen Europäischen Schulen. Die EES verpflichtet sich, diese Empfehlungen umzusetzen und ihnen in der nächsten Überprüfung, die für 2013 geplant ist, zu entsprechen.

Im Herbst 2011, wird die Schule eine neue Bewerbung einreichen, und zwar für die Eröffnung der Klassen S6 und S7 für den Schulanfang 2012.

Das Programm bezüglich des neuen Schulkomplex' schreitet voran, die Schule hat ihre Bedürfnisse formuliert und am 6. April gibt es eine neue Planungskommission.

Das Beratende Gremium hat dem Brückentag vom 3. Juni (nach Christi Himmelfahrt) zugestimmt und der Verschiebung des Unterrichts auf den Mittwoch 15. Juni. Somit ist am 15. Juni in der gesamten EES den ganzen Tag Unterricht.

Der Montag 2. Mai wurde als « Pädagogischer Tag » festgelegt. An diesem Tag findet kein Unterricht statt, aber eine Aufsicht (Betreuung und Kantine) ist vorgesehen für die Familien, die das wünschen.

Beitrag von Frau Dreyer :

Mangel an ATSEM (qualifizierte Assistentinnen in der Vorschule) : Frau Dreyer erläutert, dass kürzlich 35 neue ATSEM-Stellen geschaffen worden seien. Das derzeitige Problem sei, dass viele ATSEM abwesend seien und trotz der neuen Stellen die Schulen zu wenig ATSEM-Kräfte haben. Beim Reinigungspersonal gibt es gleiche Problem.

Sporthalle: Bezüglich der Benützung der Sporthalle schlägt sie Frau Marlier vor, direkt zu den anderen Schulen Kontakt aufzunehmen und eine Lösung zu finden. Sie erinnert daran, dass in der Robertsau eine Turnhalle gebaut werden wird; diese gehöre aber nicht zur Europäischen Schule. Die Schule könne sie jedoch tagsüber nutzen.

Kauf von Büchern für die englischsprachige Sektion: Frau Dreyer betont, dass es einen Markt gebe und dass man die Bücher nicht außerhalb dieses Marktes kaufen kann. Das sei gleich wie bei den anderen Schulen. Es sei schon richtig, dass für den Erwerb von englischsprachigen Büchern diese Regelung nicht vorteilhaft ist. Um dieses Problem zu lösen sei eine Sitzung geplant. Außerdem werde die Leitung der Bildungsdirektion neu organisiert werden.

Sandkasten: Die Lehrerinnen der Vorschule bedanken sich bei Frau Dreyer für den Sandkasten, der im April im Pausenhof der Vorschule aufgestellt werden wird.

3) Abstimmung über die Schulordnung

Die Schulordnung von 2009/2010 erhält vier neue Regeln:

- Die Eltern sollen die Schulleitung über alle Abwesenheiten ihrer Kinder informieren.
- Die Klassenzimmer werden während der Zeit der Betreuung geschlossen und die Schüler haben dann dafür keinen Zugang.

- Getränkedosen dürfen nicht mehr in die Schule mitgebracht werden und Handys dürfen nicht benutzt werden.
- „Außerschulische Gegenstände“ sind in der Schule verboten, und zwar Spielsachen, Karten usw., um Diebstahl oder den Verlust dieser Gegenstände zu vermeiden.

Alle Teilnehmer der Schulkonferenz sind einverstanden mit der neuen Schulordnung.

4) Budget

Die Stadt stellt für die Schule folgende Beträge bereit:

Vorschule: 320 € für Neuanschaffungen

2474 € für laufende Kosten

Grundschule: 1256 € für Neuanschaffungen

12618 € für laufende Kosten

Man muss 1400 € vom Gesamtbetrag abziehen für Photokopien. Die Schule hat zu wenig Lehrbücher, daher muss viel mit Photokopien gearbeitet werden.

Das Budget für Busfahrten: Vorschule: 488 €

Grundschule: 1698 €

Dieses Budget reicht nicht aus und man muss oft die Familien um einen finanziellen Beitrag bitten oder bei der Schulkooperative anfragen.

Für Ausflüge nach Deutschland kann die Schule eine finanzielle Unterstützung bekommen.

Die Schulkooperative vorgestellt von Herrn Caboche:

Das Budget beträgt 16 000 €.

Durch die Kooperative können leicht und schnell englischsprachige Bücher und Bücher für die Schülerbibliothek gekauft werden.

Der Scheck in Höhe von 15000 € vom Europarat wurde schon für Bücher für die Schülerbibliothek ausgegeben.

Die Schule hat von der „British Delegation“ eine Spende von 300 € bekommen; davon werden auch Bücher für die Bibliothek gekauft.

Frau Rouveloux und Frau Paillet erklären sich bereit, ab September die Konten zu überprüfen.

Der Beitrag der Eltern für die Schulkooperative bleibt unverändert für 2011/12: 40 € für ein Kind, 60 € für zwei und 80 € für drei Kinder. Es wird auch möglich sein, mehr für die Schulkooperative zu bezahlen, wenn die Eltern dies wünschen.

5) Schulanfang 2011/2012:

Die Schule wird 18 Klassen haben.

Im Juni finden zwei Sitzungen mit den neuen Eltern statt (Vorschule und Grundschule).

Es werden ca 60 neue Schüler aufgenommen.

Schulkantine:

Frau Marlier erläutert, dass sie die Einschreibungsformulare möglichst schnell gern hätte, um diese den Familien bei den Einführungsveranstaltungen zu geben und um die Schulkantine ab September mit einer exakten Liste zu beginnen.

Beitrag von Herrn Fillon:

Er möchte, dass die Eltern zu ihm Kontakt aufnehmen, sobald es ein Problem gibt, um dieses so schnell wie möglich zu regeln. Er erklärt, dass er den Eltern gegenüber ein offenes Ohr habe und dass diese nicht zögern sollen, ihn zu kontaktieren.

Betreuung:

Auch dafür möchte Frau Marlier möglichst bald Formulare in den drei Sprachen haben, um sie den Eltern bei den Informationsveranstaltungen zu geben.

Beitrag von Frau Julien:

Sie betont, dass das Betreuungspersonal informiert sei über die Notwendigkeit, auf die Räumlichkeiten mehr Acht zu geben: nicht auf die Tische schreiben, die Möbel nicht verrücken, nichts verschmutzen etc.

Beitrag von Frau Alves:

Sie wünscht, dass die Lehrer, die um 16 Uhr den Unterricht beenden, das Schultor abschließen, nachdem die Schüler die Schule verlassen haben. Dies diene der Sicherheit, um das Kommen und Gehen besser kontrollieren zu können.

Zweite Sprache:

Auf einige Bemerkungen der Eltern hin erinnert Frau Marlier, dass bei Schuljahresbeginn Informationsveranstaltungen für die Eltern angeboten worden sind. Leider seien nur wenig Eltern dorthin gekommen.

Das Zweitsprachenheft wird den Kindern jeden Freitag nach Hause gegeben, damit die Eltern über die Arbeit in der Zweitsprache informiert sind. Frau Marlier erinnert daran, dass alle Lehrer eine Elternsprechstunde haben; bei Fragen über die Zweitsprache sollen sie sich also direkt an die Lehrkraft wenden.

Es gibt noch keine Arbeiten über die Verbindung von Grundschule und Sekundarstufe für die Zweitsprache, aber das wird in Zukunft bearbeitet werden.

Zeugnisse:

Im Februar wurden den neuen Eltern im Rahmen einer Informationsveranstaltung die Besonderheiten der Zeugnisse erklärt.

Feste:

Es ist wichtig, bereits jetzt die von der APE organisierten Feste für das kommende Schuljahr festzulegen, damit die Lehrer mit den Schülern an den Themen arbeiten können und an den Festen teilnehmen. Frau Julien berichtet, dass die APE sich für folgende Feste entschieden habe:

- Picknick für den Schulanfang: **Mittwoch, 14 September 2011**
- Sankt-Martin : **Donnerstag, 10. November 2011**
- Karneval
- Schulfest : im Juni

6) Projekte und Ausflüge in der Vor- und Grundschule

Die Eltern haben angemerkt, dass es nicht viele Ausflüge gegeben hätte. Dadurch dass die Zweitsprache vormittags stattfindet ist es schwieriger wegzufahren, weil der Unterricht nachgeholt werden muss.

Dennoch können folgende Ausflüge festgehalten werden:

Grundschule:

- Sport-Ausflüge: Klettern, Kanu, Segeln.
- Verkehrssicherheitsprojekt, organisiert von Frau Weisenberger.
- Projekt „km de solidarité“ : 23 und 24. Mai
- Schullandheim in Lutterbach für die Klassen P4 Fr, P4 En, P5 En : Arbeit über das Ökosystem der Vogesen, Kennenlernen der Tier- und Pflanzenwelt
- Für die P5: Beuch in einer Klasse der Sekundarstufe in Zweiergruppen, ab Mai.

Vorschule:

- Ausflug zur Buissière: Arbeit über die Mülltrennung
- Ausflug zum Bauernhof „ferme de la Ganzau“: Gartenarbeit
- Europatag: 9. Mai
- Abend in der Schule: 24. Juni
- Austausch zwischen den Klassen M2 und P1

Und auch

- Comenius-Projekt: Gemeinsame Arbeit mit den fünf Partnerschulen (Europäische Schulen, Typ II). Die EES arbeitet gerade an drei Postern zum Thema Umwelt und an Aktionen, die für unseren Planeten unternommen werden. Die anderen Partner machen die gleiche Arbeit und die Poster werden ausgetauscht.

Fahrt nach Manosque vom 26. bis 30. März 2011.

- Solidaritätstag: 14. April 2011

Organisierung eines Spielzeug- und Bücherflohmarkts zu Gunsten des Projekts Lira (Straßenkinder in Uganda). Außerdem werden Uhren verkauft, die die Europäische Schule hat herstellen lassen. Der Verkauf der Uhren zum Preis von 18 € soll einen Erlös von 500 € für das Projekt Lira ergeben (20% Erlös pro Uhr).

-Verhaltenskodex:

Im Schuljahr 2009/2010 wurde ein sehr umfassendes Heft geschaffen, das aber im Klassensprecherrat verändert wurde, weil es für die Schüler zu kompliziert war. Der gesamte Verhaltenskodex wurde nochmals unter die Lupe genommen und ist jetzt vereinfacht worden. Es wurden sechs Regeln beibehalten. Ab Mai oder Juni wird der neue Verhaltenskodex gültig sein. Die Nachdenkblätter gelten nach wie vor. Eventuell wird eine „Belohnung“ für vorbildliches Verhalten hinzugefügt werden, möglicherweise in Form einer Urkunde. Das muss noch entschieden werden.

- Arbeit mir den Eltern über die Sicherheit im Areal der Schule.

Am 8. Februar fand eine Sitzung statt mit der Schulleitung, Herrn Bitz und Herrn Mertz.

Für den Fußgängerübergang bei der rue de Wallonie wurde ein Pfosten beantragt. Derzeit befestigen einige Polizisten Warnhinweise auf der Windschutzscheibe der PKWs, die im Haltebereich stehen. Das ist der erste Schritt vor einem Strafzettel. Aus Sicherheitsgründen muss man auch darauf achten, nicht vor dem Notausgang des Collège Vauban zu parken.

Man muss weiterhin die Eltern und die Schüler auf die Notwendigkeit hinweisen, die Straßenverkehrsregeln zu beachten. Diese Arbeit muss im Klassensprecherrat fortgesetzt werden.

- Schulfest: Samstag, 18. Juni 2011.

Frau Julien besteht darauf, dass die Eltern mithelfen. Es werden Verantwortliche für die verschiedenen Stände benötigt.

Frau Alves erklärt, dass die drei Betreuer des Centre Rotterdam anwesend sein werden.

Die APE schlägt vor, das Material zu besorgen:

- Mieten einer Bühne und einer Stereoanlage
- Kauf von Bänken und Tischen, die für jedes Fest verwendet werden können (für die Aufbewahrung wird eine Einverständniserklärung des Collège Vauban benötigt).

7) Beiträge aus der Elternvereinigung vorgestellt von Frau Julien:

Frau Julien erinnert daran, dass die APE mehrere Aufgaben hat:

- Sie organisiert natürlich die Fest,
- Sie arbeitet mit dem Centre Rotterdam für die Organisation der Betreuungsaktivitäten,
- Sie arbeitet beim Schulprojekt mit (sie hat zum Beispiel Geld für den Kauf der Uhren mit dem Schullogo vorgestreckt),
- Sie leitet die Vermietung des benötigten Materials für das Schulfest (Bühne, Stereoanlage),
- Sie wird durch die Finanzierung von Bänken und Tischen eine langfristige Anschaffung machen.

Frau Julien nutzt die Gelegenheit, um den Termin des Solidaritätsabends anzukündigen: am Freitag, den 24. Juni im Pavillon Joséphine. Durch diesen Abend werden Gelder für bedürftige Familien gesammelt und der Kauf von Büchern für die Schülerbibliothek finanziert (durch den Eintrittspreis, eine Tombola usw.). Das Ziel ist, unter Erwachsenen (Eltern, Lehrer, Stadträte) einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Herr Patois setzt als nächstes Sitzungsdatum („Débriefing“) den Montag, 4. April 2011 fest.

Frau Marlier bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet um 20:30 Uhr die Sitzung.

Die Protokollantin,
Céline Oesterlé

Die Direktorin,
Julia Marlier